

im Herzen der Jugend entsteht. Denn bei gewissen Dingen ist es viel schlimmer Verdacht zu erregen, als sie offen heraus zu sagen. Aus demselben Grunde sind auch die Götterbilder so ausgewählt, daß sie selbst dem zartesten Sinn keinen Anstoß erregen können.

Daß das Büchlein nach den besseren mythologischen Werken, auch nach solchen, die für die Schule bestimmt sind, bearbeitet worden, braucht wohl kaum gesagt zu werden.

Der Anhang über den Götterdienst der Alten ist hinzugefügt worden, weil es angemessen schien, da auch mit dem Dienste der Götter und Heroen einigermaßen bekannt zu machen, wo diese selbst aufgeführt und dargestellt sind.

Neben dem Inhaltsverzeichnis erleichtert den Gebrauch des Büchleins ein möglichst genaues alphabetisches Register, in welchem auch, um die richtige Aussprache zu ermöglichen, bei denjenigen Namen, wo es nöthig war, Länge und Kürze der Silben angegeben ist. Da sich im Text bei mehreren Namen Unrichtigkeiten eingeschlichen, so sind diese Namen im Register in ihrer richtigen Schreibart durch den Druck besonders hervorgehoben. Da sonstige Druckfehler von jedem leicht selbst gesehen und verbessert werden können, so wurde durch jene Einrichtung ein besonderes Verzeichnis der Druckfehler überflüssig.

Wenn nun der Verfasser sein Büchlein mit Furcht und Bangen der Öffentlichkeit übergibt, so gibt ihm dagegen der Umstand wieder Mut, daß sein Werkchen die Anerkennung jenes hochgestellten Schulmannes gefunden, der das Bedürfnis eines solchen Buches anerkannt hat. Und so empfiehlt er sich und sein Büchlein der gütigen Nachsicht seiner Fachgenossen.

